

Herkulesaufgabe Kommunalwahl: Magistrat beschließt Reduzierung der Wahlbezirke / Wahllokale sollen größer werden

Dreieich. Die Corona-Pandemie beschäftigt das Organisationsteam der Stadt Dreieich für die Kommunalwahl am 14. März bereits heute intensiv. So ist der Magistrat dem Antrag des Wahlamtes gefolgt, die Anzahl der Wahlbezirke von 34 auf 17 zu halbieren. Gleichzeitig sollen die Wahllokale zur optimalen Umsetzung der Abstands- und Hygieneregeln in größere Räumlichkeiten verlegt werden. Parallel dazu werden die Bezirke für die Briefwahl von 5 auf 12 erhöht. Grundsätzlich gehen die Verantwortlichen davon aus, dass es aufgrund der Pandemie verstärkt zur Briefwahl kommen wird, so dass die Anzahl der Wahllokale vor Ort wie auch schon der Vergangenheit praktiziert reduziert werden können. Zur Wahl stellen sich nach Prüfung durch den Gemeindewahlausschuss insgesamt 207 Kandidaten aus sechs Listen der Christlich Demokratischen Union Deutschlands, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Freien Demokratische Partei, Freien Wähler-Gemeinschaft Dreieich und Bürger für Dreieich.

„Leider konnten wir die Verantwortlichen mit einer interkommunalen Initiative nicht dazu bewegen, die Kommunalwahl komplett als Briefwahl durchzuführen“, so Bürgermeister und Gemeindewahlleiter Martin Burlon. „Unser Wahlteam arbeitet jetzt mit Hochdruck daran, die Wahl sowohl für die Wählerinnen und Wähler als auch für die Wahlhelferinnen, Wahlhelfer und Wahlvorstände so sicher wie möglich zu machen.“ So werden für jedes Wahllokal Plexiglasscheiben sowie ausreichend Masken- und Hygienematerial angeschafft. „Vom Kugelschreiber bis hin zum Handdesinfektionsspender muss alles vor Ort organisiert werden“, erläutert Bürgermeister Martin Burlon. Einbahnstraßenregelungen, Abstandsmarkierungen und weitere Maßnahmen für eine maximale Kontaktminimierung werden konzipiert und umgesetzt.

Auch bei der Auszählung der Briefwahl geht Dreieich aufgrund der Pandemie neue Wege. Dafür wird die Hans-Meudt-Halle komplett für alle 12 Wahlvorstände genutzt und ausgestattet. „Sicherheit hat für alle Beteiligten absolute Priorität. Wir bitten daher alle

Dreieicher und Dreieicherinnen dringend, die Möglichkeit zur Briefwahl zu nutzen. Demokratie ist ein hohes Gut, Gesundheit auch. Je weniger Kontakte, umso geringer ist das Infektionsrisiko. Die Briefwahl bietet uns im Rahmen der Pandemie hierzu die besten Möglichkeiten“, Bürgermeister Martin Burlon abschließend.